

## Bear Family Records CD Review

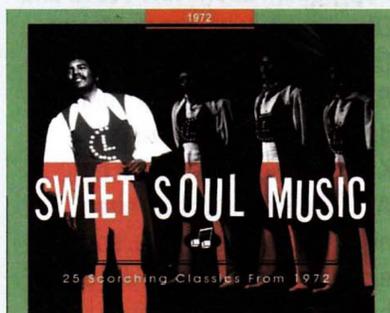
Publisher:	Jazzthetik Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html">https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html</a>
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975



### Süße Seelen-Musik

Eine gloriose Unternehmung ist an ihr Ende gekommen. Die beiden preisgekrönten Serien *Blowin' the Fuse* und *Sweet Soul Music*, die von den niedersächsischen Musik-Enthusiasten von Bear Family Records aufgelegt wurden, decken die Geschichte von Rhythm & Blues, Soul und Funk von 1945 bis 1975 anhand der größten Hits & Misses ab.

Mit den letzten fünf CDs von *Sweet Soul Music* werden die Jahre 1971 bis 1975 beleuchtet, als der Soul-Stern heller strahlte als jemals zuvor und danach. Auf der letzten CD beginnt mit „Boogie Fever“ von den Sylvers bereits die Disco-Ära.



Doch zuvor sorgten Acts wie Ike & Tina Turner, James Brown, die Temptations, Bill Withers, die Staple Singers, Sly & The Family Stone, Aretha Franklin, Al Green und Denise LaSalle – alle auf *26 Scorching Classics from 1971* zu finden – für Bewegung auf dem Dancefloor (der damals noch nicht so hieß). 1972 war dann das Jahr, in dem süßere Klänge (The Stylistics, Luther Ingram, The Chilitics, The O'Jays und Harold Melvin & The Blue Notes) für Furore sorgten, aber auch James Brown hatte mit „Get on the Good Foot“ noch einmal einen großen Hit. The Spinners, Barry White, Ann Peebles, The Manhattans und Eddie Kendricks („Keep on Truckin'“) stießen den „Soul Train“ 1973 auf ein neues Gleis, bevor im Jahr 1974 George McCrae, The Hues Corporation („Rock The Boat“) und The Tymes („You Little Trustmaker“) die schwarze Musik immer gefälliger erschienen ließen. Das Jahr markiert auch den großen Durchbruch des Philly-Sounds – „When Will I See You Again?“ von den Three Degrees wurde vom Radiosender WDR 2 jahrzehntelang zur Untermalung von Verkehrsdurchsagen benutzt. Die Ohio Players sorgten mit anzüglichen Plattencovern und heißen Songs („Fire“) für erotisches Entertainment, Shirley Brown sorgte mit „Woman To Woman“ für die dringend notwendige Emanzipation schwarzer Sängerinnen und James Brown forderte „The Payback“ ein. Gro-



ße Legenden wie Bobby Womack und Bobby Bland hatten kleine Hits und Kool & The Gang feierten mit einem runderneuertem Sound erste Erfolge. 1975 war dann endgültig das Jahr der großen frühen Disco-Hits – das ausgesprochen freizügige „Lady Marmalade“ von Labelle verkaufte sich ebenso heftig wie „Shining Star“ (Earth, Wind & Fire), der Dance-Craze von „The Hustle“ des schwarzen Orchester-Leiters Van McCoy und „Sweet Thing“ von Rufus mit der damals noch blutjungen Chaka Khan. Mehrteilige Dancefloor-Kracher kamen in Mode: Mit dem jeweiligen „Part 1“ feierte Ben E. King sein „Supernatural Thing“, die Isley Brothers „Fight the Power“ und The Miracles ihre „Love Machine“.



## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Jazzthetik Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html">https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html</a>
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

Der Sound auf sämtlichen CDs wurde vorzüglich von den jeweils besten zur Verfügung stehenden Quellen abgenommen, die Liner Notes von Bill Dahl warten mit vielen vergnüglichen Anekdoten und beinhalten Informationen auf und die seltenen Illustrationen sorgen für zusätzliches Augenfutter. Das alles macht die Serie zu einer weiteren Meisterleistung von Bear Family Records: Produzent und Musikforscher Dave „Daddy Cool“ Booth hat ganze Arbeit geleistet – dafür sollte ihm Anette Schavan ihren vakanten Dokortitel zur Verfügung stellen!

*Rolf Thomas*

### Various Artists

#### **Sweet Soul Music 1971-1975**

Bear Family Records



**Magazin: Jazzthetik**

**Erscheinungsdatum: Mai / Juni 2014**

**Auflage: 20.000**

**V.A. - „Sweet Soul Music 26 Scorching Classics 1971“**

**Artikelnr.: BCD 16881**

**Pricecode: AS**

**EAN-Nummer: 5397102168819**

**V.A. - „Sweet Soul Music 25 Scorching Classics 1972“**

**Artikelnr.: BCD 16882**

**Pricecode: AS**

**EAN-Nummer: 5397102168826**

**V.A. - „Sweet Soul Music 23 Scorching Classics 1973“**

**Artikelnr.: BCD 16883**

**Pricecode: AS**

**EAN-Nummer: 5397102168833**

**V.A. - „Sweet Soul Music 23 Scorching Classics 1974“**

**Artikelnr.: BCD 16884**

**Pricecode: AS**

**EAN-Nummer: 5397102168840**

**V.A. - „Sweet Soul Music 24 Scorching Classics 1972“**

**Artikelnr.: BCD 16885**

**Pricecode: AS**

**EAN-Nummer: 5397102168857**

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Jazzthetik Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html">https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html</a>
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

### Various Artist

#### Sweet Soul Music – Scorching Classis 1971-1975

#### Süße Seelen-Musik

Eine gloriose Unternehmung ist an ihr Ende gekommen. Die beiden preisgekrönten Serien Blowin' the Fuse und Sweet Soul Music, die von den niedersächsischen Musik-Enthusiasten von Bear Family Records aufgelegt wurden, decken die Geschichte von Rhythm & Blues, Soul und Funk von 1945 bis 1975 anhand der größten Hits & Misses ab.

Mit den letzten fünf CDs von 'Sweet Soul Music werden die Jahre 1971 bis 1975 beleuchtet, als der Soul-Stern heller strahlte als jemals zuvor und danach. Auf der letzten CD beginnt mit „Boogie Fever“ von den Sylvers bereits die Disco-Ära.

Doch zuvor sorgten Acts wie Ike & Tina Turner, James Brown, die Temptations, Bill Withers, die Staple Singers, Sly & The Family Stone, Aretha Franklin, Al Green und Denise LaSalle — alle auf 26 Scorching Classics from 1971 zu finden — für Bewegung auf dem Dancefloor (der damals noch . nicht so hieß). 1972 war dann das Jahr, in dem süßere Klänge (The Stylistics, Luther Ingram, The Chi-Lites, The O'Jays und Harold Mel-vin &The Blue Notes) für Furore sorgten, aber auch James Brown hatte mit „Get an the Good Foot“ noch einmal einen großen Hit The Spinners, Barry White, Ann Peebles, The Manhattans und Eddie Kendricks („Keep an Tru-ckin“) stießen den „Soul Train“ 1973 auf ein neues Gleis, bevor im Jahr 1974 George McCrae, The Hues Corporation („Rock The Boat“) und The Tymes („You Little Trustmaker“) die schwarze Musik immer gefälliger erschienen ließen. Das Jahr markiert auch den großen Durchbruch des Philly-Sounds— „When Will I See You Again?“ von den Three Degrees wurde vom Radiosender WDR 2 jahrzehntelang zur Untermalung von Verkehrsdurchsagen benutzt. Die Ohio Players sorgten mit anzüglichen Plattencovern und heißen Songs („Fire“) für erotisches Entertainment, Shirley Brown sorgte mit „Woman To Woman“ für die dringend notwendige Emanzipation schwarzer Sängerinnen und James Brown forderte „The Payback“ ein.

Große Legenden wie Bobby Womack und Bobby Bland hatten kleine Hits und Kool &The Gang feierten mit einem runderneuerten Sound erste Erfolge. 1975 war dann endgültig das Jahr der großen frühen Disco-Hits — das ausgesprochen freizügige „Lady Marmalade“ von Labelle verkaufte sich ebenso heftig wie „Shining Star“ (Earth, Wind & Fire), der Dance-Craze von „The Hustle“ des schwarzen Orchester-Leiters Van McCoy und „Sweet Thing“ von Rufus mit der damals noch blutjungen Chaka Khan. Mehrteilige Dancefloor-Kracher kamen in Mode: Mit dem jeweiligen „Part 1“ feierte Ben E. King sein „Supernatural Thing“, die Isley Brothers „Fight the Power“ und The Miracles ihre „Love Machine“. Der Sound auf sämtlichen CDs wurde vorzüglich von den jeweils besten zur Verfügung stehenden Quellen abgenommen, die Liner Notes von Bill Dahl warten mit vielen vergnüglichen Anekdoten und beinharten Informationen auf und die seltenen Illustrationen sorgen für zusätzliches

## Bear Family Records CD Review

Publisher:	Jazzthetik Mai/Juni 2014
Article No.:	BCD16881,16882,16883,16884,16885
Link:	<a href="https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html">https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-26-scorching-classics-1971.html</a>
Artist:	Various
Title:	Sweet Soul Music – Scorching Classic 1971-1975

Augenfutter. Das alles macht die Serie zu einer weiteren Meisterleistung von Bear Family Records: Produzent und Musikforscher Dave „Daddy Cool“ Booth hat ganze Arbeit geleistet – dafür sollte ihm Anette Schavan ihren vakanten Dokortitel zur Verfügung stellen!

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-25-scorching-classics-1972.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-23-scorching-classics-1973.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-23-scorching-classics-1974.html>

<https://www.bear-family.de/various-sweet-soul-music-24-scorching-classics-1975.html>